

DAAD-Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“

KURZPROFIL MIT WICHTIGEN BASISINFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Leadership und Advocacy: Kompetenzentwicklung für Sozial- und Gesundheitsberufe



NAME DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE(N)/INSTITUTION(EN):

An diesem Projekt sind folgende deutsche Hochschulen beteiligt: Die Hochschule Magdeburg – Stendal sowie die Hochschule Neubrandenburg (Projektleitung).



PROJEKTVERANTWORTLICHE(R):

Die Projektverantwortlichen sind die Antragsstellerin Frau Prof. Dr. Susanne Dreas, Frau Prof. Dr. Steffi Kraehmer sowie Herr Prof. Dr. Robert Northoff.



PARTNERLAND/-LÄNDER:

Die Partnerländer des Projekts sind Jordanien und Palestina.



PARTNERHOCHSCHULE(N)/-INSTITUTION(EN)

Die ausländischen Partnerhochschulen sind die Al-Balqa Universität in Salt und die Deutsch-Jordanische Universität, Madaba, Amman (Jordanien) sowie die An-Najah Universität, Nablus (Palästinensische Gebiete).



KURZBESCHREIBUNG / PROJEKTZIELE (MAX. 300 WÖRTER):

Das Projekt „Leadership und Advocacy: Kompetenzentwicklung für Sozial- und Gesundheitsberufe“ unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Dreas, Prof. Steffi Kraehmer und Prof. Dr. Robert Northoff von der Hochschule Neubrandenburg startete am 01.01.2023 in eine zweijährige Verlängerungsphase. Das trinationale Vorhaben bezieht Partnerhochschulen aus Jordanien, die Al-Balqa Applied University und die German Jordanian University, aus den palästinensischen Gebieten, die An-Najah University sowie die Hochschule Magdeburg-Stendal aus Deutschland mit ein. Ziel der ersten Förderphase war es anhand von Praxisprojekten in den Handlungsfeldern Migration, Familienhilfe, Arbeitsmarktintegration und Pflege, Studierenden die notwendigen Kompetenzen für anwaltschaftliches Handeln im Sozialraum zu vermitteln sowie ein „gutes“, der Profession dienliches Führungshandeln herauszuarbeiten. Aufbauend auf diesen Vorarbeiten soll nun im Verlängerungszeitraum ein Curriculum „Hochschuldiskurse zu Leadership und Advocacy“ ausgearbeitet werden. Im Fokus steht die Gestaltung und Erprobung von Lehr- und Lernmethoden zur Kompetenzentwicklung welches aus fünf Trainingsmodulen von je 2 SWS Umfang besteht. Gemeint sind Handlungskompetenzen für angehende Sozialarbeiter*innen oder Pflegekräfte, die sich auf die Übernahme von leitenden Funktionen vorbereiten. Diese untergliedern sich in Fach-, Methoden-, Sozial- und Interkulturelle Kompetenzen. Jede Partnerhochschule ist für die Erstellung eines Trainingsmoduls verantwortlich, das im Rahmen der bestehenden Praxisprojekte entwickelt wird. Die Studierenden werden an der

Curriculumsentwicklung beteiligt, indem sie anhand ihres Praxisprojekts eine Case Study für ihr Trainingsmodul konzipieren.

Wie in der ersten Projektphase, sollen die teilnehmenden Studierenden im Verlängerungszeitraum die politischen, historischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit/Pflege und ihr Professionsverständnis in den einzelnen Ländern kennenlernen, verstehen und kritisch reflektieren. Um einen adäquaten und effektiven Austausch zu erzielen, sind wechselseitige Besuche vorgesehen. Durch feste Dialogformate mit der Praxis, auch über die Projektlaufzeit hinaus, ist die Bedeutung von Leadership und Advocacy für die Soziale Arbeit/Pflege multiperspektivisch und wirksam aufzugreifen, sowie die Kooperation der fünf Partneruniversitäten sowie Einrichtungen der Praxis langfristig zu stärken.



LINKS:

- <https://www.hs-nb.de/fachbereich-soziale-arbeit-bildung-und-erziehung/ppages/stefanie-kraehmer/studium-1/>

- <https://www.hs-nb.de/fachbereich-soziale-arbeit-bildung-und-erziehung/forschungen-und-projekte/daad-projekt-2022/>